Spaichinger Schützen zeigen, was sie können

Ein Höhepunkt des Wettkampfes war das Schießen auf Fallscheiben mit Revolvern

SPAICHINGEN (pm) - Die Schützengesellschaft Spaichingen hat am Samstag zum alljährlichen Ordonnanz-, Fallscheiben- und Blattlschießen eingeladen.

Die Schützen schossen beim Ordonnanzschießen und Blattlschießen schossen mit alten Karabinern und Schweden-Mausern (Baujahr um 1890 bis 1945) auf eine Distanz von 100 Meter, wie es in der Pressemitteilung heißt.

"Blattlschießen"

Beim Blattlschießen testen die Schützen, bevor es mit dem eigentlichen Wettkampf los ging, noch einmal, wie ihre Gewehre treffen. Dabei geht es darum, wer die beste zehn auf einer Scheibe hat. Dann waren sie bereit für den Ordonnanz-Wettbewerb. Dabei schossen die Teilnehmer in der erste Serie mit zwölf und bei jeder weiteren mit zehn Schuss. Die Regeln sind: Bei der ersten Serie zählen die ersten drei Schuss und bei jeder weiteren Serie der erste Schuss

Besonders beliebt am Wettkampftag waren die Runden, bei denen die Schützen mit Klein- und Großkaliber Pistolen und Revolvern auf Fallscheiben schossen.

Das Treffen auf Fallscheiben geht auf Zeit und Trefferanzahl. Die Sportschützen beweisen vor allem hier ihr sportliches Können.

Am Ende des Wettkampftages standen die Gewinner fest: Die ersten Plätze beim Ordonnanzschießen mit dem Gewehr Ulrich belegten Müller (96 Ringe), Johann Würtz (95 Ringe), Alexander Schaab (94 Ringe) und Rainer Soffa (94 Ringe).

Beim Fallscheibenschießen gewannen mit der Kleinkaliber Pistole Alexander Schaab den ersten, Erik Balke den zweiten und Lutz Herzer den dritten Platz.

Bei der Großkaliber Pistole schoss Ricky Held gut genug für den ersten Platz, Lutz Herzer für den zweiten Platz und Michael Bialas ergatterte den dritten Platz.

Bei den Großkaliber Revolvern wurde Rainer Soffa Erster, Alexander Schaab Zweiter und Elmar Villringer Dritter.

Das Blattlschießen gewann Alexander Schaab.



Die erfolgreichen Schützen: hinten von links: Ricky Held, Reiner Soffa, Lutz Herzer, Erik Balke, Elmar Villringer, vorne von links: Alexander Schaab, Ulrich Müller und Michael Bialas.